



Der Dübendorfer Stadtchor begeisterte unter der Leitung von Raimund Wiederkehr mit teilweise kniffligen Arrangements. Bild: pd

# Ein Chor-Erlebnis mit Echo-Effekt

**KONZERT.** Am späteren Sonntagnachmittag brachte der Stadtchor sein diesjähriges Konzert in der katholischen Kirche Dübendorf zur Aufführung. Es stand unter der Leitung von Raimund Wiederkehr.

Im ersten Teil des Konzerts sang der Hauptchor vorne im Altarraum, während sich der Echochor auf der Empore präsentierten.

Hier wurden hauptsächlich Kompositionen aus Barock und Klassik dargeboten. Das Hin und Her der Melodien kam beim Publikum gut an. Für den Dirigenten bedeutete das eine besondere Herausforderung, dirigierte er doch vom Mittellgang der Kirche aus die beiden Chorteile.

Für den zweiten Teil des Konzerts gruppierte sich der Chor gemeinsam im Altarraum. Als Überleitung spielten die drei Posaunisten Christian Braun, Nathaniel Wood und Adam Jakob das Aequale I von Anton Bruckner.

Nun erfolgten Werke aus Romantik und Neuzeit. Die mächtige Chormusik von Felix Mendelssohn, Anton Bruckner und Frank Martin, vom achttimmigen Chor dargeboten, erfüllte den ganzen Kirchenraum. Unterstützt wurde der Chor nebst den drei Posaunisten durch den Trompeter Takayuti Kiryu sowie durch zwei Geigen, Bratsche und Cello, gespielt von Roman Strassmann, Anita Zeller, Bernard Corazolla und Chantal Steiner. An der Orgel begleitete Elisabeth Kolar, in Dübendorf schon von frü-

heren Konzerten her bekannt, den Chor mit souveränem Spiel.

Nach dem Aequale II der Posaunisten schloss sich der Bogen zurück zur Barockzeit durch die Darbietung von «In ecclesiis» von Giovanni Gabrieli. Stephanie Brühlmann als Sopranistin und Raimund Wiederkehr als Tenor übernahmen die Solostimmen in diesem Werk, immer wieder ergänzt durch den Chor.

Nach dem krönenden Abschluss durften Musiker und Chormitglieder einen begeisterten Applaus geniessen. (red)